



Poysbrunner Dorfzeitung

Ausgabe 4 / Mai 2008

Poysbrunn einst und jetzt



Kriegerdenkmal im Wandel der Zeit

Inhalt:

- 1) Vorwort
- 2) Kriegerdenkmal – ein Stein des Anstoßes ?!
- 3) Die Geschichte des Kriegerdenkmals/Anton Jilli
- 4) Bericht des Ortsvorstehers
- 5) Gemeinde Aktiv
- 6) Bericht des Obmanns - Verschönerungsverein Aktiv
- 7) NÖ Märchensommer im Schloß Poysbrunn
- 8) Theatergruppe Poysbrunn
- 9) Termine, Veranstaltungen, etc.

Poysbrunner Dorfzeitung nach einem Monat Pause - NEU

Die ursprüngliche Idee in Poysbrunn eine Dorfzeitung zu machen entstand in einer Sitzung des Verschönerungs- und Dorferneuerungsvereins Poysbrunn im Jahr 2007. Nachdem die Begeisterung über diese Idee sehr groß war, entstand Ende Juni 2007 unter großem Zeitdruck die Erstausgabe welche bereits sechs Seiten umfasste.

Die zweite Ausgaben im Oktober 2007 umfasste bereits acht, die Ausgabe im Jänner 2008 sogar zehn Seiten. Die Berichte und Fotos in diesen ersten drei Ausgaben über die Aktivitäten in Poysbrunn und in den Poysbrunner Vereinen wurden zum Teil von den Mitgliedern der Vereine zur Verfügung gestellt. Jedoch ist damit noch keine fertige Zeitung fabriziert und sehr viel Zeit muss noch investiert bis die Zeitung in Druck gehen kann.

Trotz der Begeisterung dass wir nun in Poysbrunn eine Dorfzeitung haben, war leider bis dato niemand zu motivieren an der Gestaltung und Redaktion mitzuarbeiten. Im März 2008 erklärte sich Martin JILLI spontan bereit an der Poysbrunner Dorfzeitung aktiv mitzuarbeiten. Im April 2008 gab es daher eine einmonatige Nachdenkpause um die Ziele und die Ausrichtung der Zeitung zu überarbeiten.

Nun halten Sie die vierte und zugleich umfangreichste Ausgabe der Poysbrunner Dorfzeitung in Ihren Händen. Diese Ausgabe umfasst bereits 16 Seiten.

Anton Jilli ist bereits seit der ersten Ausgabe für die Fotos der Titelseite und den dazugehörigen Bericht verantwortlich. Für die Gestaltung der Titelseite, und für die Theaterseite zeichnet ab sofort **Martin JILLI** verantwortlich.

Außerdem wird die Zeitung ab sofort im Abstand von zwei Monaten erscheinen um in Zukunft noch aktueller über das Geschehen und die Aktivitäten in Poysbrunn berichten zu können.

Die Dorfzeitung wird es wenn möglich natürlich auch in einigen Jahren noch geben, doch ohne aktive Mitarbeiter/innen kann der Umfang aufgrund des redaktionellen Zeitaufwands sicher nicht mehr lange aufrecht erhalten werden.

Für die Gestaltung einzelner Seiten über die Vereinsaktivitäten des SCU Poysbrunn, des Kirchenchores, der Weinhauerkapelle, der Jugendaktivitäten, des Jagdverbandes, oder des Seniorenbundes werden daher noch zwei bis drei ambitionierte Mitarbeiter/innen gesucht.

Herbert Österreicher

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verschönerungs- und Dorferneuerungsverein Poysbrunn, 2161 Poysbrunn, Hauptstrasse 80, Tel: 0664 1956 000

Redaktion: Martin JILLI, Anton JILLI, Herbert ÖSTERREICHER

Diese Ausgabe entstand unter Mitwirkung von: Erhard HEINRICH, Franz VINZENS

Fotos größtenteils aus Privatbesitz

Berichte und Fotos für die nächste Ausgabe an Herbert Österreicher - Tel: 0664 320 04 08, e-mail: h.oesterreicher@aon.at,

Kriegerdenkmal – ein Stein des Anstoßes ?!

Am Freitag den 14. März fand im Anschluss an die Jahreshauptversammlung des Dorf- und Verschönerungsvereins im Gasthaus Wolf die Projektpräsentation der Arbeitsgruppe „Ortsraumgestaltung“ über die Neugestaltung des Platzes um das Kriegerdenkmal statt.

Arbeitsgruppe Ortsraumgestaltung gegründet 25. Mai 2007:

Erhard Heinrich (Leiter der Arbeitsgruppe), Maria Wölfl, Monika Wendt, Ingrid Untner, Anton Hadriga, Thomas Hugl, Anton Jilli, Oskar Sollan, Rudi Wittmann

In vielen Sitzungen wurde mit Unterstützung von Dipl.-Ing. Hanak (NÖ Dorf- und Stadterneuerung), Frau Dipl.-Ing. Dr. Rottenbacher (Ziviltechnikerin für Landschaftsplanung) der Vorschlag für die Platzgestaltung ausgearbeitet. Die verkehrstechnische Unterstützung wurde von Strm. Heinzl (Strm. Poysdorf) eingeholt. Mit Unterstützung der Fachleute wurden die viele Ideen der Arbeitsgruppe letztendlich zu einem gemeinsamen Projekt zusammengeführt.

Das Projekt beinhaltet die Verlegung des Kriegerdenkmals auf den Platz neben der Kirche. Nach und während der Präsentation wurde die Diskussion und die Fragen an die Präsentatoren teilweise sehr emotional geführt bzw. gestellt. Im Zuge der Diskussion kam es auch zu Handgreiflichkeiten und Beschimpfungen gegenüber der Planerin.

Im Anschluss wurde dann eine Abstimmung, geleitet vom Ortsvorsteher und den zwei Gemeinderäten, durchgeführt. Die Abstimmung wurde anders als vorgesehen, nicht über das Projekt JA oder NEIN, sondern das Projekt mit Kriegerdenkmal bei der Kirche und Projekt mit Kriegerdenkmal am „alten Platz“ geführt.

Von den 88 anwesenden Personen stimmten 39 mit JA und 49 mit NEIN. Die Arbeitsgruppe wurde um nachfolgende Personen erweitert: Christian Hirtl, Franz Kapusta, Werner und Erni Mayerhofer, Maria und Alexander Susic, Dr. Herbert Untner, Leopold Widtmann, Theresia Wittmann.

Die Durchführung der Platzgestaltung wird sich daher um ein Jahr verzögern.

**In diesem Sinne wollen wir alle Bewohner ersuchen,
die aufgebauten Spannungen, Enttäuschungen und Kränkungen,
welche in den letzten zwei Monaten entstanden sind
hintanzustellen und gemeinsam für Poysbrunn die große Chance
die uns die Dorferneuerung bietet
zu Nutzen und bestmöglich umzusetzen.**

Das Kriegerdenkmal:

1. Die Errichtung des Denkmals

73 Heimkehrer in Poysbrunn wählten im Herbst 1921 in einer Vollversammlung den hier 1920 - 1924 wirkenden Lehrer Johann Fidler zum Obmann eines Kriegerdenkmalkomitees.¹ Dieses sammelte Geld für das Projekt² und suchte im April 1922 bei der Gemeinde um die Genehmigung des Standplatzes vor Nr. 89 (heute Kirchenstr. 1) an, wo damals noch die barocke Johannes-Nepomuk-Statue stand. Die Gemeinde stimmte zu.³ Die auf einem hohen Sockel stehende Statue⁴ wurde niedergerissen, dabei zertrümmert und lag dort lange Zeit herum. Erst als Pfarrer Schnaubelt drohte, das Kriegerdenkmal würde nicht geweiht, ließ die Gemeinde die Nepomuk-Statue renovieren und neben der Mühlbachbrücke beim Haus Nr. 166 (h. Hauptstr. 17) aufstellen.⁵

Das Denkmal aus Granit, bestehend aus Sockel, Obelisk und einem krönenden Adler, hergestellt vom Wiener Steinmetz Lehner, kostete 350.000 K, so dass das gesammelte Geld nicht reichte.⁶ Es erhielt am 5. Juni 1922 (Pfingstmontag) in einer großen Feier von dem aus Poysbrunn stammenden Priester Franz Hugl († 1959) die kirchliche Segnung.⁷



2. Die Erweiterung des Denkmals

Nach dem Zweiten Weltkrieg errichtete Pfr. Schnaubelt ein großes Friedhofskreuz als Kriegerdenkmal, das von den Familien Johann und Matthäus Riemerth Nr. 66 (h. Franzbergstr. 45) und Nr. 73 (h. Franzbergstr. 47) gestiftet und von Kardinal Innitzer am 11. Juni 1947 geweiht wurde.⁸ Die Gemeinde aber erweiterte das Denkmal im Ort um je einen Pylonen beiderseits des bisherigen Obeliskens. 1972 errichtete sie nach der Fertigstellung der Ortswasserleitung vor dem Kriegerdenkmal einen Hochstrahlbrunnen mit dem Gemeindewappen. Aus diesem Grund wurde das Denkmal umgedreht und durch eine Thujenhecke vom Brunnen getrennt.

3. Die Opfer des Ersten Weltkriegs

Die Inschrift am Obelisken des Denkmals: Die Gemeinde Poysbrunn Ihren Helden 1914 – 1918.

Cepek Johann, Nr. 69 (h. Schafflerberg 5), (2) Eisenhut Karl, Nr. 156 (h. Feldstr. 21) , (3) Franner Leopold, Nr. 110 (h. Grundbügel 13), (4) Heinrich Johann, Nr. 147 (h. Franzbergstr. 15), (5) Hugl Josef, Nr. 60 (h. Franzbergstr. 33), (6) Inhauser Anton, Nr. 10 (h. Kirchenstr. 34), (7) Korner Franz, Nr. 58 (h. Franzbergstr. 29), (8) Ruderstorfer Franz, Nr. 142 (h. Feldstr. 19), (9) Rumpel Anton, Nr. 65 (h. Franzbergstr. 43), (10) Schwendt Josef, Nr. 116 (h. Hauptstr. 69), (11) Vock Franz, Nr. 71 (h. Schafflerberg 2), (12) Wagentristel Josef, Nr. 124 (h. Schloßstr. 27), (13) Weinmann Karl, Nr. 26 (h. Hauptstr. 25), (14) Weinmann Anton, Nr. 51 (h. Franzbergstr. 9), (15) Wolf Georg, Nr. 99 (h. Kirchenstr. 21). **Vermisst:** (16) Heinrich Johann, Nr. 42 (h. Hauptstr. 55), (17) Inhauser Leopold, Nr. 130 (h. Hauptstr. 65), (18) Krickl Josef, Nr. 9 (h. Kirchenstr. 36, Schule). Die Hausnummern und Todesjahre fehlen am Denkmal. Es fehlt der Name des aus Nr. 109 (h. Hauptstr. 20) stammenden Josef Hilzhofer, der damals bereits in Stützenhofen lebte. Er fiel am 2. Oktober 1918 bei Plevle in Montenegro im 37. Lebensjahr.⁹

4. Die Opfer des Zweiten Weltkriegs

Die Namen am **linken** Pylon des Denkmals: 1939 – 1945:

Gefallen: 1941 (1) Christ Josef aus Nr. 145 (h. Grundbügel 5), *1914, gef. 4.8.1941, (2) Hadriga Heinrich Anton aus Nr. 68 (h. Schafflerberg 1), *1920, gef. 25.9.1941.

1942 (3) Kysela Franz aus dem 1952 abgerissenen Haus rechts am Zufahrtsweg zum Schloß, heute Areal Nr. 73, *1916, gef. 29.1.1942, (4) Hilzhofer Johann aus Nr. 109 (h. Hauptstr. 20), *1909, gef. 24.2.1942, (5) Türk Ignaz aus Nr. 99 (h. Kirchenstr. 21), *1922, gef. 29.9.1942, (6) Pascher Karl aus Nr. 129 (h. Hauptstr. 16), *1920, gef. 16.11.1942, (7) Mayerl Florian aus Nr. 6 (h. Kirchenstr. 42), *1918, gef. 28.6.1942, (8) Christ Johann aus Nr. 172 (h. Grundbügel 7), *1911, gef. 21.12.1942.

1943 (9) Nagl Leopold Alois aus Nr. 36 (h. Hauptstr. 45), *1911, gef. 23.2.1943, (10) Türk Matthias aus Nr. 104 (h. Kirchenstr. 35), *1921, gef. 23.3.1943, (11) Wittmann Johann aus Nr. 83 (h. Franzbergstr. 14), *1904, Todeserklärung mit 7.9.1944, (12) Mayer Andreas aus Nr. 37 (h. Schloßstr. 21), *1910, gef. 5.3.1943, (13) Hluchy Erich aus 106 (Meierhof), *1913, gef. 7.11.1943, (14) Kysela Josef aus Nr. 69 (h. Schafflerberg 5), *1912, gef. 12.9.1943, (15) Scheer Eduard aus Nr. 124 (h. Schloßstr. 27), *1922, gef. 17.2.1943.

1944 (16) Riemerth Johann aus Nr. 73 (h. Franzbergstr. 47), *1924, gef. 7.1.1944, (17) Widtmann Leopold aus Nr. 135 (h. Feldstr. 9), *1923, gef. 6.2.1944.

Die Namen am **rechten** Pylon des Denkmals: 1939 – 1945:

Gefallen:

1944 (18) Vock Johann aus Nr. 71 (h. Schafflerberg 2), *1924, gef. 6.4.1944, (19) Wolloner Franz aus Nr. 171 (h. Grundbügel 3), *1910, gef. 24.8.1944, (20) Vock Franz aus Nr. 71 (h. Schafflerberg 2), *1927, gef. 3.4.1945.

Vermisst:

(1) Draxler Friedrich aus Nr. 104 (h. Kirchenstr. 35), *1913, tot erklärt mit 31.10.1942, (2) Mayerl Heinrich aus Nr. 6 (h. Kirchenstr. 42), *1913, tot erklärt mit 31.1.1943, (3) Rauscher Karl aus Nr. 173 (h. Triftberg 5), *1920, tot erklärt mit 31.7.1943, (4) Kysela Anton aus Nr. 164 (h. Schloßstr. 18), *1934, tot erklärte mit 30.9.1943, (5) Mayerl Josef aus Nr. 6 (h. Kirchenstr. 42), *1917, tot erklärt mit 30.1.1945, (6) Schwendt Franz aus Nr. 116 (h. Hauptstr. 69), *1921, tot erklärt mit 4.7.1944, (9) Wölfel Rudolf aus Nr. 77 (h. Franzbergstr. 53), *1.1.1901, tot erklärt mit 15.2.1945.

Gestorben:

(1) Kysela Johann aus Areal Nr. 73 (s. Kysela Franz 1942), *1905, gest. 2.9.1942, (2) Wittmann Paul aus Nr. 12 (h. Kirchenstr. 30), *1901, gest. 23.11.1944, (3) Zeiler Josef aus Nr. 38 (h. Hauptstr. 47), *1918, gest. 29.4.1945, (4) Schmid Anton aus Nr. 153 (h. Franzbergstr. 11), *1904, gest. 20.10.1945, (5) Augusta Johann aus Nr. 157 (h. Feldstr. 17), *1902, tot erklärt mit 28.2.1946.

Am Kriegerdenkmal nicht verzeichnet:

Zivilopfer: May Johann aus Nr. 28 (h. Hauptstr. 29), *1888, erschossen am 28.4.1945 in Poysbrunn.

Weitere Opfer: (1) Steiner Josef aus Nr. 1 (Schloß), *1911, gef. (?) 2.10.1941, (2) Schallamon Richard aus Nr. 1 (Schloß), *1920, gest. 11.5.1942, (3) Ludwig Franz Karl aus Nr. 164 (h. Schloßstr. 18), *1912, gest. 25.10.1943, (4) Gruber Wilhelm aus Nr. 171 (h. Grundbügel 3), *1918 (in Süd-Tirol), gef. 14.8.1943, (5) Mayerl Anton aus Nr. 6 (h. Kirchenstr. 42), *1914, gest. 2.8.1944, (6) Koch Johann aus Nr. 23 (h. Kirchenstr. 4), *1914, gef. 8.12.1944, (7) Weinmann Leopold aus Nr. 26 (h. Hauptstr. 25), *1891, gest. 1.9.1945, (8) Fidler Walter Friedrich aus Nr. 126 (h. Feldstr. 7), *1923, gest. 1945, (9) Hluchy Rudolf aus Nr. 106 (Meierhof), *1918, vermisst, (10) Hluchy Walter aus Nr. 106 (Meierhof), *1920, vermisst, (11) Wunsch Philipp aus Nr. 105 (h. Kirchenstr. 35), *1901, gef. ???

Vermisste: (12) Lang Josef aus Nr. 106 (Meierhof), * 1912, tot erklärt mit 14.11.1941, (13) Uherka Andreas aus Nr. 1 (Schloß), *1921, tot erklärt mit 31.12.1942, (14) Schiener Matthias aus Nr. 141 (h. Schafflerberg 3), *1911, tot erklärt mit 4.9.1944, (15) Unzeitig Josef aus Nr. 100 (h. Kirchenstr. 25), *1904, tot erklärt mit 7.1.1945, (16) Hugl Josef aus Nr. 5 (h. Kirchenstr. 44), *1898, tot erklärt mit 31.12.1947.

1) Mittlg. Johann Fidler. – Pfr. Schnaubelt, der die Sache an sich unterstützte, wollte mit Recht keinen Allerwelts-Obelisk der üblichen geistlosen Art. Er hätte das Denkmal wahrscheinlich auch lieber im Friedhof gesehen, weil dort für die Gefallenen gebetet würde, vor dem Obelisk an der Straße aber nicht. Er drang mit seiner Meinung aber nicht durch, weil die Leute ein Denkmal wollten, wie sie es in anderen Orten sahen.

2) Das Komitee eröffnete ein Sparkonto bei der RAIKA Poysbrunn. Eine Sammlung im Oktober/November 1921 erbrachte 89.000 K (N. Wochenbl., 1921, Nr. 44; M Bote, 1921, Nr. 45). Die Summe wuchs durch weitere Spenden in jener Inflationszeit weiter an. Der Reingewinn der Silvesterfeier 1921 floss dem Fonds zu (M. Bote, 1922, Nr. 1). Am 27.11.1921 konnten bereits 100.000 K behoben werden, am 24.9.1922 200.000 K und am 1.11.1925 400.000 K.^{2a} – Dieser Denkmal-Fonds – für Schmuck, Reparaturen u.a. – bestand noch 1929 (RAIKA Poysbrunn, Verz. d. Anweisungen 1915/31).

3) GemA Pbr., Sitzungsprot. vom 9.4.1922.^{3a}

4) Vgl. die handgezeichnete Ansichtskarte aus 1921, die das zeigt.

5) PfChr. Pbr., II., p 46.

6) SchulChr. Pbr., I., o. S.

7) Eine ausführliche Schilderung in N. Wochenbl., 1922, nr. 24; PfChr. Pbr., II., p 46. – Im 2. Weltkrieg musste der Adler für die Kriegsindustrie abgeliefert werden. Die Gemeinde ersetzte ihn 1950 durch einen neuen (GemA Pbr., Sitzungsprot.).

8) PfChr. Pbr., II., p ...

9) Inschrift im Friedhof Poysbrunn

Fotos und Text von Anton Jilli





Geschätzte Ortsbevölkerung!

Wie sie ja sicherlich schon selbst gemerkt haben, und wie auf den nachfolgenden Seiten auch näher dokumentiert ist, herrscht derzeit eine rege Bautätigkeit in unserem Ort!

So werden derzeit im Bereich der Hauptstraße alle kaputten Wasserleitungsschieber ausgetauscht, um nach der bevorstehenden Sanierung und Neugestaltung der Ortsdurchfahrt samt den Nebenanlagen und Gehsteigen möglichen Rohrgebrechen entgegenwirken zu können.

Nach jahrelanger Vorarbeit wird nun derzeit auch als eigenes Projekt die Steineinhausung des Ortsgrabens saniert. Im Laufe der Jahre und Jahrzehnte hatten sich bereits viele der Granitsteine gelockert bzw. gelöst. Von den Arbeitern des Wasserverbandes werden diese Steine nunmehr neu befestigt.

Die Fassade der alten Schule wird derzeit von den Mitarbeitern des Bauhofes fertiggestellt. In diesem Zuge werden dann auch noch Restarbeiten bei den Stützpfeilern sowie Maurerarbeiten im Kindergarten und auf anderen Stellen im Ortsgebiet durchgeführt werden.

Als Vorbereitung für die Verschleißaufbringung auf den Ortsstraßen Triftberg, Grundbügel und Parallelstraße Hauptstraße wurde bereits mit dem Heben der Kanaldeckel sowie der Wasserleitungsschieber begonnen. Der Verschleiß soll dann in den nächsten Wochen aufgebracht werden.

Und als eines der ersten Projekte im Zuge der Dorferneuerung sollen in der Kellergasse Franzbergen verschiedenste Revitalisierungsarbeiten durchgeführt werden. Dabei werden die EVN-Leitungen, welche derzeit auf Masten abgespannt sind, in die Erde verlegt. Anschließend sollen verschiedene straßenbautechnische Maßnahmen sowie eine neue Beleuchtung zu einem wesentlich besseren Erscheinungsbild der Kellergasse Franzbergen beitragen.

Dieses Projekt im Zuge der Dorferneuerung, für welches bereits in der letzten Sitzung des Gemeinderates ein entsprechender Beschluss gefasst wurde, kann nur deshalb nun auch so kurzfristig durchgeführt werden, da sich bei der Projektpräsentation über die Gestaltung des Platzes beim Springbrunnen bzw. Kriegerdenkmal am 14. März die Mehrheit der anwesenden Personen g e g e n den vorgelegten Gestaltungsvorschlag ausgesprochen hat.

Dazu möchte ich auch noch festhalten, dass ich über die Gesprächskultur, welche bei dieser Projektpräsentation an den Tag gelegt wurde, zutiefst erschüttert war.

Es ist und es war klar, dass dieses Thema zumindest einige sehr stark emotional bewegte.

Trotzdem kann es doch nicht sein, dass ein Projekts-Planer bzw. in diesem Fall eine Planerin im Zuge der Präsentation tötlich!! angegriffen wird, nur weil sie die Vorgaben der Arbeitsgruppe, welche sich dankenswerter Weise viele Stunden und Tage mit diesem Projekt auseinandersetzte, zu Papier bringt und dann präsentiert.

Man kann selbstverständlich immer unterschiedlicher Meinung und Auffassung sein!

Und es ist ein demokratisch erzielttes Ergebnis selbstverständlich auch zu akzeptieren.

Trotzdem sollte mehr Toleranz und Verständnis im Gespräch miteinander aufgebracht werden, um eine Eskalation, wie sie am 14. März stattgefunden hat, zukünftig hintanzuhalten.

Zur Sache selbst wird sich nun, nachdem sich der Großteil der bisherigen Arbeitsgruppe nicht mehr zur Mitarbeit bereiterklärte, eine neue Arbeitsgruppe bilden, ein neues Projekt ausarbeiten und dieses Projekt dann neuerlich der Bevölkerung vorstellen.

Nun noch zu einem anderen Thema:

Der Kanalbau in Poysbrunn ist bereits seit einigen Jahren abgeschlossen, trotzdem muss leider noch immer festgestellt werden, dass aus dem Bereich des Ortes ungeklärte Abwässer in den Ortsgraben eingeleitet werden.

Dies hat nun bereits dazu geführt, dass die Wasserrechtsbehörde der NÖ Landesregierung gewässerpolizeiliche Untersuchungen beauftragt hat. Es werden in den nächsten Monaten Kanal-Kamerabefahrungen durchgeführt werden.

Dabei ertappte Umweltsünder haben mit hohen Geldstrafen seitens der Wasserrechtsbehörde zu rechnen.

Und zum Abschluss noch etwas erfreuliches!

Wie ja wahrscheinlich schon die meisten wissen, wird ab 11. Juli des heurigen Jahres bis 17. August im Schloss Poysbrunn der NÖ Märchensommer abgehalten werden. Bei der am 13. Mai stattfindenden Pressekonferenz wird von Bürgermeister Wilfing und der Schauspielerin Nina Blum das Projekt NÖ Märchensommer näher vorgestellt.

Der NÖ Märchensommer bietet eine riesengroße Chance für unseren Ort, sich entsprechend zu präsentieren und Poysbrunn die Möglichkeit, sich als das „Märchendorf in Niederösterreich“ zu etablieren.

Dazu ist jedoch die Mitarbeit und das Miteinander aller erforderlich. Ein erweiterter Arbeitskreis hat sich schon mehrmals mit den verschiedensten Fragen zu diesem Thema auseinandergesetzt und tagt in regelmäßigen Abständen, um einen reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung zu gewährleisten.

Zu diesen Veranstaltungen werden ca. 6000 – 8000 Besucher erwartet.

Präsentieren wir unseren Ort von seiner schönsten und besten Seite, tragen wir alle einen Teil dazu bei, dies wünscht sich jedenfalls ihr

Franz Vinzens

Ortsvorsteher

GEMEINDE AKTIV

Als Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung bzw. Neugestaltung der Landesstraße LH 23 durch das Ortsgebiet von Poysbrunn wurde bereits mit dem Auswechseln der kaputten Wasserleitungsschieber im Zuge der Ortsdurchfahrt begonnen.



Als Projekt des Thaya-Wasserverbandes wird derzeit von der Arbeitern der Abt. WA3 der NÖ Landesregierung die kaputte Steineinhausung des Poysbrunner Ortsgrabens saniert.

Von den Arbeitern des städtischen Bauhofes wird derzeit die Fassade bei der ehemaligen alten Schule in Poysbrunn fachgerecht saniert und gefärbelt. Die Arbeiten sollen in den nächsten Wochen abgeschlossen sein.



Als eines der ersten Projekte im Zuge der neuen Dorferneuerung in Poysbrunn erfolgt eine Revitalisierung der Kellergasse Franzbergen. Dabei werden auch alle EVN-Strommasten entfernt und erfolgt eine Verkabelung.



In den Gemeindestraße Triftberg und Grundbügel wurde bereits mit den Vorbereitungsarbeiten für die Verschleißaufbringung auf diesen Gemeindestraßen begonnen. Der Verschleiß soll dann in den nächsten Wochen aufgebracht werden.

Pflege- und Erhaltungsarbeiten

Bei der Arbeitssitzung des **Verschönerungs- und Dorferneuerungsvereins** Poysbrunn, am 25. 4. 2008 haben wir uns vorgenommen in der Dorfzeitung über alle notwendigen Pflege- und Instandhaltungsarbeiten zu berichten.

Die Grünflächenpflege im Ortsbereich, verbunden mit der Bepflanzung der verschiedenen Flächen, Blumenbeete und Blumentröge ist ein wesentlicher Teil der Pflegearbeiten. Die vielen liebevoll gepflegten Blumenkisterln, die vor oder an den Häusern Farbe und damit verbunden Freude ausstrahlen, sind ein wichtiger Bestandteil unseres Ortsbildes.

Diese Arbeiten funktionieren im Wesentlichen durch den Einsatz vieler Mitarbeiter/innen sehr gut. Dennoch benötigen wir die Unterstützung jedes Einzelnen, um die Vielzahl an Pflegearbeiten zu Gunsten eines schönen Ortsbildes durchführen zu können.

Ein großes Danke gilt den Männern, die mit größtem körperlichen Einsatz die Böschung des Grabens mähen. Einige wenige Abschnitte sind noch nicht gut betreut und warten noch auf einen Mäher.

Zwei Motorsensen für Mäharbeiten an für Rasenmäher unbefahrten Plätzen, wie z.B. Graben, Böschungen, werden vom Verschönerungsverein incl. Schnur und Benzin zur Verfügung gestellt. Die Motorsensen können bei Matthias Bachhammer bzw. Erhard Heinrich abgeholt werden.

Erfreulich zu hören ist, dass die Pflege des Spielplatzes über den Sommer von Jugendlichen übernommen wird.

Mit einigen Landwirten wurde besprochen, nach Möglichkeit Weg – und Straßenränder mit ihren Mähgeräten zu schlägern, um lange dauernde Fahrten mit dem Rasenmäher zu verringern.

Für die Grünflächen im Ort, die nicht mit Traktoren bearbeitet werden können, möchten wir Sie ersuchen im Sinne der erweiterten Nachbarschaftshilfe bei Bedarf Bereiche mitzumähen und nicht exakt an der Grundstücksgrenze aufzuhören.

In diesem Sinne bitte ich Sie weiter um Ihre Mithilfe und bedanke mich bei allen, die ihre Arbeit bisher „selbstverständlich“ verrichtet haben und somit Vorbildwirkung für andere übernehmen.

Erhard Heinrich
Obmann

Verschönerungsverein AKTIV



Wie sie sicher schon bemerkt haben sind seit einigen Wochen wieder zahlreiche fleißige Helfer/innen unterwegs um den Ort zu „verschönern“. Die Streusplittaktion war dieses Jahr leider nicht wirklich durchorganisiert. Aufgrund des kurzen Winters wurden nämlich die meisten Straßen schon im Februar in Eigeninitiative gekehrt.

Einige freiwillige Helfer haben dann rechtzeitig vor Ostern den Streusplitt von den Sammelplätzen entfernt. Auch die Schlosstraße die auf einigen Teilstücken noch nicht gesäubert war, wurde vor dem ersten Mai in einer gemeinsamen Aktion gereinigt.



Die Sitzbänke wurden nach der Winterpause auf den gewohnten Plätzen wieder aufgestellt. Unkraut bekämpfen, Blumenkisterl bepflanzen und pflegen, sowie die Mäharbeiten am Graben und den vielen anderen Plätzen im Ort, all das gehört zur täglichen Arbeit der vielen freiwilligen Helfer/innen.

NÖ Märchensommer im Schloss Poysbrunn



Hex Mex!

Die Suche nach dem Glück

Idee & Regie: Nina Blum

Eine magische Theaterreise für kleine Hexen und Hexer und all jene Menschen, die nie aufgehört haben, ihr Glück zu suchen, findet im Sommer 2008 auf Schloss Poysbrunn statt.

Der Märchensommer NÖ geht nach seinem fulminanten Start 2006 und einer ausverkauften Staffel 2007 bereits in die dritte Saison.

In Schloss Poysbrunn hat Intendantin Nina Blum mit Ihrem Team eine neue spektakuläre Spielstätte für ihr interaktives Märchentheater gefunden. Nach der Premiere am 11. Juli folgen weitere 27 Vorstellungen jeweils Freitag, Samstag und Sonntag. Intendantin Nina Blum erzählt was die Zuschauer heuer erwartet: „2008 widmet sich der Märchensommer NÖ einem weiteren

großen Thema von uns Menschen: Die Suche nach dem Glück. Wir alle wollen glücklich sein, Kinder wie Erwachsene. Nur was macht mich glücklich? Wann bin ich glücklich?

HEX MEX! Die Suche nach dem Glück“ versucht Antworten zu geben, auf spielerische Weise zu sensibilisieren, dass Glück für jeden etwas Anderes bedeutet, es kommt und geht und nur in uns selbst zu finden ist.

Das ist das wunderbare an Märchen- sie können Kinder wie Erwachsene gleichermaßen berühren und verzaubern.“ Sie sind dabei Zuschauer und Akteure zugleich. Ohne ihre Hilfe würden die drei Hexenkinder Elsu, Stella und Trimius, ihre Reise auf der Suche nach dem Glück, nicht antreten können.“

Mit den Schauspielern in ihren farbenprächtigen Kostümen wandern die Zuseher durch das Zauberschloss, um von einem liebevoll gestalteten Schauplatz zum Nächsten zu gelangen. Durch das aktive Mitsprechen, Mitsingen und Mittanzen der Kinder wird das Theater zu einem Erlebnis. Man darf gespannt sein, wie und wo das Glück zu finden sein wird...



Im Anschluss an die Glückssuche, gibt es einen „Hexenimbiss“ für alle kleinen Hexen und Hexer im Cateringzelt. (im Eintrittspreis inbegriffen für Kinder) Erwachsene können sich kulinarische Köstlichkeiten aus dem Weinviertel kaufen. Edle Tropfen und Säfte von den Winzern der Region runden das kulinarische Erlebnis ab.

Andreas Radovan komponiert eine eigene HEX MEX! Musik. So wird das Projekt zu einem musikalischen und interaktiven Wandermärchentheater.

„Der Märchensommer NÖ soll nicht nur Kinder zwischen 4 und 12 Jahren ansprechen, sondern lädt die gesamte Familie ein, einen ganz besonderen und aufregenden Tag mit uns zu verbringen“, sagt Intendantin Blum abschließend. Für die aller kleinsten Hexen und Hexer (unter 4 Jahren) ist die Glückssuche sogar kostenlos.

Presstext Märchensommer gekürzt

In zahlreichen Vorgesprächen mit dem Produktionsleiter Helmut Kulhanek versucht Ortsvorsteher Franz Vinzens das Umfeld für eine einwandfreie Aufführung zu gewährleisten und vorzubereiten.

Gemeinsam mit den Gemeinderäten, der Feuerwehr, dem Dorferneuerungsverein mit den Arbeitsgruppen Kultur und Tourismus, dem Weinbauverein und den Heurigenbetrieben wird ein Konzept erarbeitet um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen. Die Parkplatz-situation wurde bereits mehrmals vor Ort besichtigt, und konnte durch Unterstützung von Ing. Georg Thurn Vrints bereits großteils gelöst werden.



Nina Blum und Hannes Riemerth

Die Winzer des Weinbauvereins werden an allen Spieltagen vor Ort Ihre Weine präsentieren und zum Verkauf anbieten. Ein erweitertes Angebot an Eisspezialitäten erwartet die Gäste während des Sommers im Gasthaus Wolf und die Feuerwehr wird die Einweisung der PKWs zu den vorgesehenen Parkplätzen übernehmen.

Das Catering im Schloss organisiert die Firma Rent a Cook aus Mistelbach. Zwei Köche tragen die Hauptverantwortung, suchen jedoch zusätzlich pro Wochenende noch vier Mitarbeiter/innen gegen Bezahlung zur Mithilfe beim Kochen und servieren. Interessent/innen mögen sich bitte bei Franz Vinzens melden.

Besonderer Dank gilt unserem Ortsvorsteher, für seinen unermüdlichen Einsatz um die nötige Infrastruktur für dieses Festival zu schaffen.

Wie Sie sehen hat das Projekt Märchensommer bereits konkrete Formen angenommen. Nun liegt es an uns Poysbrunner/innen, unseren Ort optimal zu präsentieren und ein positives Umfeld zu schaffen, um das Team um Intendantin NINA BLUM von den Vorteilen Poysbrunnns als Spielort auch für die nächsten Jahre zu überzeugen.

Herbert Österreicher

Kulturzentrum Alte Schule

THEATERGRUPPE



POYSBRUNN

Kultur im Weinviertel

Zum 20. Geburtstag der Theatergruppe Poysbrunn wurde zu Ostern im Kulturzentrum Alte Schule die Komödie „In der Klemme“ von Derek Benfield vorgetragen. Phil Henderson (Josef Gruber) lebt an sich glücklich verheiratet mit seiner Frau Maggie (Marion Hirtl) in einem Vorort einer britischen Großstadt. Er hat aber ein Problem. Obwohl glücklich verheiratet, fliegen ihm die Herzen der jungen Mädchen (Claudia Scheidl und Tanja Kapusta) reihenweise zu und er kann ihnen nicht widerstehen. Das Ganze geht solange gut, bis eines Tages eine seiner jungen Bekanntschaften gemeinsam mit ihm ausgerechnet in das Nachbarhaus seines Familiendomizils einziehen will. Somit muss er ab diesem Zeitpunkt im Haus Nr. 4 den Ehemann und im Haus Nr. 6 den Verlobten spielen. Unterstützt wird er von seinem besten Freund und Trauzeugen George gespielt von Thomas Hugl. Zwischendurch streut die mürrische Haushälterin Mrs. Puffet (Waltraud Stur) ihre "Nüsse" und Kommentare ins Geschehen. Als Feuerwehrmann ist Regisseur Hans-Peter Hirtl zu sehen. Zu guter Letzt taucht noch ein junger Mann (gespielt von Sascha Mader) auf und bringt noch mehr Verwechslung ins Spiel.



Die Aufführungstermine des Stückes waren:

Premiere: Ostersonntag, 23. März 2008, 20.00 Uhr
 Ostermontag, 24. März 2008, 18.00 Uhr
 Samstag, 29. März 2008, 20.00 Uhr
 Samstag, 5. April 2008, 20.00 Uhr
 Sonntag, 6. April 2008, 18.00 Uhr



Im ersten Stock des Kulturzentrums „Alte Schule“ wurden die Besucher in den Pausen und nach der Vorstellung vom Weinbaubetrieb Johann Wittmann verwöhnt. Der Weinbaubetrieb, geführt von Wein- und Kellermeister Johann Wittmann, hat sich für die diesjährige Produktion und für das Jubiläum der Theatergruppe etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Ein eigener Theaterwein wurde bei der diesjährigen Produktion angeboten.



Für die Beleuchtung, Bühne und Technik war Günter Kellner verantwortlich, die Geräusche wurden von Georg Jilli organisiert. Für die wunderbaren Frisuren und die Maske war Helmut Wittmann zuständig. Die Kostüme wurden heuer in Poysbrunn (Familien Hadriga, Scheidl, Hirtl und Hugl) und Falkenstein (Anna Pesau) zusammengetragen und von Frau Wölfl entsprechend adaptiert. Als Souffleuse fungierte Andrea Stangl bereits zum elften Mal bei der Theatergruppe Poysbrunn.

Zu guter Letzt möchte sich die Theatergruppe Poysbrunn bei ALLEN bedanken, die bei der diesjährigen Produktion in irgendeiner Weise mitgeholfen haben, und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



MAI 2008**Termine / Veranstaltungen**

11.	Mai	17:00 - 22:00	WEINHAUERKAPELLE	Sportfest Ottenthal
12.	Mai	14:00 - 19:00	WEINHAUERKAPELLE	Weinparade Poysdorf
12.	Mai	16:00 Uhr	Poysbrunner Heurigen - Saisonstart	Heuriger am Schwemmplatz
16.	Mai	20:00 Uhr	Poysbr./Falkenst. - Drasenhofen	18:00 Uhr Reserve
19.	Mai	08:00-12:00	Wertstoffsammelzentrum	
22.	Mai	17:00 Uhr	Fronleichnam	Hochamt und Prozession
24.	Mai	09:00-12:00	Wertstoffsammelzentrum	
25.	Mai	14:00 Uhr	Wandertag Seniorenbund	nach Herrnbaumgarten
26.	Mai		Restmülltonne	
27.	Mai	18:00 Uhr	Wanderung KFB nach Falkenstein	19:30 Maiandacht (Grotte)
30.	Mai		Gelber Sack	
30.	Mai	20:00 Uhr	Poysbr./Falkenst. - Großkrut	18:00 Uhr Reserve

JUNI 2008**Termine / Veranstaltungen**

02.	Juni	08:00-12:00	Wertstoffsammelzentrum	
07.	Juni	09:00-12:00	Wertstoffsammelzentrum	
09.	Juni		Papiertonne	
16.	Juni	08:00-12:00	Wertstoffsammelzentrum	
21.	Juni	09:00-12:00	Wertstoffsammelzentrum	
23.	Juni		Restmülltonne	
28.	Juni		Senioren - Geburtstagsfest	

BIOTONNE	06. Mai	13. Mai	20. Mai	03. Juni	10. Juni	17. Juni	24. Juni
-----------------	----------------	----------------	----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

ÄRZTEDIENST**Zahnärzte**

03. Mai	04. Mai	Dr. Norbert NEURETTER	02555/2220
10. Mai	11. Mai	Dr. Peter PICHLER	02552/2790
12. Mai		Dr. Christian THALLER	02552/3050
17. Mai	18. Mai	Dr. Michael CAJKA	02554/85221
22. Mai		Dr. Christian THALLER	02552/3050
24. Mai	25. Mai	Dr. Ingrid PICHLER	2552/2790
31. Mai	01. Juni	Dr. Christian THALLER	02552/3050
07. Juni	08. Juni	Dr. Norbert NEURETTER	02555/2220
14. Juni	15. Juni	Dr. Michael CAJKA	02554/85221
21. Juni	22. Juni	Dr. Peter PICHLER	02552/2790
28. Juni	29. Juni	Dr. Peter PICHLER	02552/2790

Dr. Georg BERECKI	02552/3444
Dr. STEINER-BENKESER	02552/3326
Dr. Nidal ALHABBAL	02555/24116

NOTRUF

FEUERWEHR	122
RETTUNG	144
POLIZEI	133
ÄRZTE Notruf	141

GEMEINDE Notruf 02552 / 220099	Pfarre Poysbrunn	02554/85406
GEMEINDEAMT Poysdorf 02552 / 2200	Pfarrer Hugo NIKEL	0664 / 6302825

Heurigenbetrieb am Schwemmplatz – Fam. Urban:

12. Mai bis 30. Juni - jeden Montag ab 16:00 Uhr

Heurigen Gerhard Zeiler – Kirchenstrasse 32-34:

20. Juni bis 27. Juli – jeweils FR/SA/SO ab 16:00 Uhr